

Sonder-Abdruck

Bauarbeiten

Am Anfangs Oktober 3227 Arbeiter beschäftigt und auch die private Bautätigkeit, die unter der allzu vorsichtigen Zurückhaltung der Kreditinstitute zu leiden hatte, beginnt allmählich wieder zu heben.

Besonders wohlthätig wirkt auf das wirtschaftliche Leben die staatliche

Unterstützung der Familien

der Eingetragten: über 80.000 Familien erhalten einen Monatszuschuss von fast 7 Millionen Kronen, der dem laufenden Geschäftsverkehre zugute kommt. Bezeichnend ist, daß während der Kriegsdauer im k. k. Versammlungsamt um 1.600.000 Kronen Ersparnisse ausgelöst worden sind. Auch die

Sparcasseneinlagen

haben nach kurzem Abfall während der Mobilisierungszeit bei allen Sparkassen wieder zugenommen. Beispielsweise war in der Central-Sparkassa der Gemeinde Wien der Einlagenstand am 6. Oktober d. J. um

17 Millionen Kronen höher

als am gleichen Tage des Vorjahres.

Die

Lebensmittelversorgung Wiens

ist eine vollkommen ausreichende. Milch, Gemüse, Obst und Kartoffel kommen aus der Umgebung in Menge herein, die Auftriebe auf dem Rindviehmarkte sind sogar größer als um die gleiche Zeit des Vorjahres (6016 Stück am 6. Oktober 1914 gegen 4130 Stück am 6. Oktober 1913), was allerdings zum Teile auf den verstärkten Bedarf der Militärkonferven-Erzeugung zurückzuführen ist. Auch an Schweinen kein Mangel (19.185 Stück am 6. Oktober 1914 gegen 18.835 Stück am 7. Oktober 1913).

Dabei sind im

Kleinhandel

die Lebensmittelpreise im allgemeinen nur mäßig gestiegen, was aus nachstehender marktmännlicher Gegenüberstellung hervorgeht.

Es notierten beispielsweise in der ersten Oktoberwoche 1913, beziehungsweise 1914:

	1913 Kronen	1914 Kronen
Rindfleisch per Kilogramm	1.60—2.60	1.60—2.60
Schweinefleisch "	1.60—3.00	2.00—3.00
Kartoffeln "	0.08—0.14	0.10—0.18
Knoblauch "	0.12—0.20	0.22—0.28
Wolken "	0.40—0.70	0.54—0.76
Is "	0.40—0.72	0.48—0.88
Reizenmehl (Auszugmehl) "	0.36—0.44	0.60—0.62
Schweinefleisch "	1.84—2.20	1.76—2.00
Speck, geräuchert "	1.76—2.08	1.60—2.00
Butter "	3.40—4.24	3.40—4.20
Butter "	3.40—3.20	2.40—3.20
Margarine "	1.80—2.20	1.60—2.10

	1913 Kronen	1914 Kronen
Sauerkraut per Kilogramm	0.24—0.30	0.24—0.28
Eier " Stück	0.08—0.10	0.10—0.12
Vollmisch " Liter	0.26—0.32	0.26—0.32
Magermisch " "	0.20—0.26	0.20—0.24

Milch, Rindfleisch, Schweinefleisch, Butter und Zucker haben mithin die vorjährigen Preise behauptet. Schweinefleisch, Speck und Kraut sind sogar billiger.

Die Mehlpriesteigerung wird hauptsächlich durch die Zurückhaltung der großen Getreidevorräte der heurigen Ernte verursacht, so daß von einem entschiedenen Eingreifen der Regierung Abhilfe zu erwarten ist.

Was die

gesundheitlichen Verhältnisse

Wiens anbelangt, so sind ihr bester Schutz die tadellose Wasserversorgung und Kanalisierung. Daß die von den Kriegsschauplätzen ankommenden Verwundeten und Flüchtlinge vereinzelt ansteckende Krankheiten mit sich bringen, ist wohl unvermeidlich, doch wird ihre Weiterverbreitung durch einen wohlorganisierten Sanitätsdienst wirksam verhütet. Der Gesundheitszustand der ortsansässigen Bevölkerung ist daher ein vollkommen befriedigender und die Sterblichkeitsziffer mit 13.7 Promille sogar etwas günstiger als im Vorjahre.

Eine große Anzahl von

Hilfs-Komitees,

bestehend aus Männern und Frauen ohne Unterschied der Parteirichtung, haben sich in patriotischer opferfreudiger Hingebung geeinigt, um durch zielbewusste Tätigkeit wirtschaftliches Ungemach für die breiten Schichten zu beseitigen oder hintanzuhalten, eine weit ausgreifende öffentliche Auspeisung ist sorgfältig vorbereitet, von derselben machen gegenwärtig rund 15.000 Personen, darunter hauptsächlich Frauen und Kinder, Gebrauch.

Der

Schulunterricht ist im ungestörten Gange.

Alle Parteikämpfe schweigen; die Wiener Bevölkerung ist einig und entschlossen, den Gang des wirtschaftlichen Lebens aufrecht zu halten.

Auch die

Verwaltung

erfüllt im Bewußtsein ihrer Verantwortung die erhöhten Aufgaben, die ihr nun obliegen, mit Ruhe und Ernst. Zum Beweise dessen hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung einmütig mit den Stimmen aller Parteien dem

Bürgermeister weitgehende Vollmachten

in Betreff der Führung der Geschäfte erteilt.

Die Regierung hat diesen Beschluß genehmigend zur Kenntnis genommen.

Der Bürgermeister

der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Richard Weiskirchner.